

Ausschreibung Vier-Tore-Pokal der Jugendfeuerwehren 2017

23.09.2017

Löschangriff - nass

Festwiese am Oberbach im Neubrandenburger Kulturpark



Wettkampfausschreibung – „Löschangriff – nass“

Veranstalter: Feuerwehr Neubrandenburg
Ziegelbergstraße 50
17033 Neubrandenburg
Mail: jugendfeuerwehr@neubrandenburg.de

Ausrichter: Jugendfeuerwehr – Innenstadt Neubrandenburg

Austragungsort:: Festwiese am Oberbach / Kulturpark
Schillerstraße
17033 Neubrandenburg

Austragungstermin: Sonnabend, 23.09.2017

bis 09.30 Uhr Anreise der Wettkampfteilnehmer
09.45 Uhr Eröffnung der Wettkämpfe
10.00 Uhr Beginn der Wettkämpfe
ca. 14.30 Uhr Siegerehrung

Wettbewerbsleitung: Die Wettbewerbsleitung wird vom Veranstalter gestellt. Die Wettkampfleitung setzt sich aus dem Wettkampfleiter (Veranstalter) und einem vom Veranstalter unabhängigen Hauptschiedsrichter (mit entsprechender Ausbildung) zusammen. Der Hauptschiedsrichter ist Teil des Kampfrichterteams.

Zusammensetzung der Mannschaften:

Die Mannschaft besteht aus 6 Jugendfeuerwehr Mitgliedern, (10-17 Jahre) und 1 FF Angehörigen mit Maschinisten Lehrgang.

Teilnahmevoraussetzungen:

1. Anerkennung der Wettkampfleitung und ihrer Entscheidungen.
2. Einhaltung der Meldetermine.
3. DFV - Wettkampfordnung für Feuerwehrsportwettkämpfe (2.Auflage 2012)

Startreihenfolge: Die Startreihenfolge wird durch den Veranstalter ausgelost und den Mannschaften am Wettkampftag mitgeteilt.

Wertungsläufe/Training:

Es werden zwei Läufe ausgetragen. Die beste Zeit wird gewertet.

Es werden **keine** Trainingsläufe gewährt.

Bekleidung und persönliche Ausrüstung:

Die Jugendfeuerwehr startet in dem Anzug der Deutschen Jugendfeuerwehr und knöchelumschließenden Sicherheitsschuhen der Kategorie S3. Der Maschinist startet mit Feuerwehrsicherheitshelm, Einsatzjacke, Einsatzhose und Feuerwehrtiefeln.

Die DFV- Wettkampfordnung für Feuerwehrsportwettkämpfe (2.Auflage 2012) Abschnitt 2.4 gilt entsprechend.

Ausrüstung und Geräte, die vom Veranstalter gestellt werden:

Vom Veranstalter werden nachfolgende Geräte gestellt:

- Wasserbehälter
- Zieleinrichtung mit elektronischer Zeitnahme
- Podest 2m x 2m
- Druckbegrenzungsventil und 5m B- Schlauch

Geräte, die nicht vom Veranstalter gestellt werden:

Die Mannschaften starten mit eigenen Geräten, die den Bestimmungen der Wettkampfordnung des DFV- 2. Auflage 2012 entsprechen. Die Tragkraftspritze wird **nicht** durch den Veranstalter gestellt. Sie ist von der startberechtigten Mannschaft mitzubringen. Diese hat nach ihrer Bauart der Norm zu entsprechen und darf keine technischen und äußerlichen Veränderungen (z.B. zusätzliche Kurbeln an Handrädern, zusätzliche Ventile, andere Laufräder o.ä.) aufweisen.

Von den Mannschaften mitzubringende Geräte:

2 C- Strahlrohre

nach Norm mit oder ohne Absperreinrichtung, Mundstückweite: max. 12,5mm Ø mit Storzkupplungen passend zu den C Druckschläuchen.

Gesamtlänge eines Strahlrohres max. 50 cm

4 C-Druckschläuche

mind. 42 mm Innendurchmesser, Schlauchlänge 15 m ± 1 m nach Norm mit Storzkupplungen ohne Sicherungsstifte o. ä.

2 B-Druckschläuche

mind. 75 mm Innendurchmesser, Schlauchlänge 20 m ± 1 m nach Norm mit Storzkupplungen ohne Sicherungsstifte o.ä.

1 Verteiler B-CBC

nach Norm mit Storzkupplungen. An der B-Eingangskupplung des Verteilers ist ein Sicherungsstift zugelassen und aus Unfallschutzgründen empfehlenswert. Ein Tragegriff am Verteiler ist zulässig.

1 Tragkraftspritze

nach Norm mit einer Nennleistung von mindestens 800 l pro Minute bei 8 bar
Elektrostarteinrichtung
Storzkupplungen, keine technischen bzw. äußerlichen Veränderungen

2 A-Saugschläuche

mind. 110 mm Durchmesser, Länge 2,5 m Ausführung nach Norm mit
Storzkupplungen ohne jegliche Kupplungshilfen, drehbar ohne Arretierung.

oder

3 A-Saugschläuche

mind. 110 mm Durchmesser, Länge 1,60 m, davon 2 x vorgekuppelt
Ausführung nach Norm mit Storzkupplungen ohne jegliche Kupplungshilfen, drehbar
ohne Arretierung

1 A-Saugkorb

nach Norm aus Metall oder Kunststoff (auch gemischtes Material möglich)
mit Storzkupplungen. Zu den Saugschläuchen passend und ohne Veränderungen (z.B.
Schutzsiebmaschenweite, Rückschlagklappe o. ä.)

2 Kupplungsschlüssel

nach Norm, zu den Saugschläuchen und zum Saugkorb passend

Wettkampfplatz:

Zur Veranschaulichung der folgenden Ausführungen ist der Ausschreibung als Anlage 1 ein Abmessungsplan angehängt. Die Wettkampfbahn für den Löschangriff ist 75 m lang und 20 m breit. Es können 2 Bahnen nebeneinander angeordnet werden.

Der Start kann von 2 Startlinien, in Laufrichtung von hinten oder von rechts, erfolgen. Die Wettkampfmannschaft muss geschlossen von einer Startlinie starten. In einer Entfernung von 9 m nach der jeweiligen Startlinie befindet sich die Seitenkante des Podestes. Auf diesem Podest werden die Wettkampfgeräte durch die Wettkampfmannschaft abgelegt.

Die Wasserentnahmestelle befindet sich im Abstand von 4,0 m (bei 3 Sauglängen a1,60m = 3,50m Abstand) linksseitig von der linken Podest kante und ist mittig zum Podest ausgerichtet.

In einer Entfernung von 70 m nach der Startlinie in Laufrichtung und 5 m vor den Zielgeräten befindet sich die Angriffslinie. Diese ist 5 cm breit und durchgängig über die

gesamte Bahnbreite markiert.

Die Zielgeräte auf der Ziellinie (75 m Marke) sind symmetrisch zur Wettkampfbahn aufzustellen. Der Abstand der beiden Zielgeräte beträgt von Mitte zu Mitte 10 m. Die Länge und Breite der Wettkampfbahn kann sich unter Umständen durch die Platzverhältnisse verändern.

Wettkampfdurchführung:

Die Betreuer der Wettkampfmansschaften haben darauf zu achten, dass die entsprechenden UVVen eingehalten werden. Insbesondere ist es verboten sämtliche Schläuche über die Schultern zu ziehen.

Start:

Die Bahnverteilung ist durch die Auslosung entsprechend der Startlisten vorgegeben. Bei Nichtantreten von Wettkämpfern/innen oder einer Mannschaft bleibt die Bahnverteilung bestehen, es erfolgt kein Auffüllen der einzelnen Läufe.

Die Vorbereitungszeit für den jeweiligen Lauf beträgt maximal 5 min. In dieser Aufbauzeit darf die Pumpe gestartet werden. Nachdem der Podestrichter den Start frei gegeben hat erfolgt vom Starter das folgende Startkommando „Auf die Plätze! Los!“. Bei einem Fehlstart wird der Start durch den Plattenrichter mit einer Pfeife abgebrochen.

Der Löschangriff:

Nach dem Aufruf haben die Mannschaften maximal 5 Minuten Zeit, um die Geräte auf dem Podest entsprechend den nachfolgenden Bestimmungen abzulegen. Die Schläuche dürfen auf dem Podest auf beliebige Weise abgelegt werden. Sie dürfen gerollt oder gefaltet sein. Nur die Saugschläuche dürfen über die Umgrenzungsmaße des Podestes hinausragen. Kupplungen dürfen nicht verbunden sein. Die sichtbare Trennung zwischen den Knaggen muss bei allen Kupplungen mindestens 0,5 cm betragen. Zwischen den Kupplungen sind auch keine anderweitigen Verbindungen (z.B. mittels der Gummierung der Schläuche) zulässig.

In die Kupplungen dürfen auch keine anderen Geräte hineinragen. Die Stellung der Ventile aller Geräte ist beliebig, Blindkupplungen sind nicht erforderlich. Die Tragkraftspritze darf vom Maschinisten innerhalb der Vorbereitungszeit in Betrieb gesetzt werden. Treten technische Mängel an der Tragkraftspritze auf, hat das Kampfgericht die Entscheidung über einen eventuellen Austausch bzw. auch über eine ggf. erforderliche Laufwiederholung zu fällen. Die Kampfrichter am Podest müssen das Ende der Vorbereitungszeit 30 Sekunden vor dem Ablauf ankündigen. Weiterhin weisen sie auf Fehler beim Ablegen der Geräte auf dem Podest hin. Nach Ablauf der Vorbereitungszeit muss die Mannschaft das Podest verlassen und außerhalb der Wettkampfbahn Aufstellung nehmen. Sind die Geräte noch nicht entsprechend der Wettkampfvorschrift abgelegt, darf die Mannschaft nicht starten und der Lauf wird als ungültig erklärt. Zum Start nimmt die Mannschaft außerhalb der markierten

Wettkampfbahn Aufstellung. Der Start ist von den Startlinien in Laufrichtung bzw. von der rechten Seite der Wettkampfbahn zulässig. Die gesamte Mannschaft muss aber geschlossen von einer der beiden Linien aus starten.

Zur Unfallverhütung wird ein Druckbegrenzungsventil an der TS 8/8 angebracht. Das Druckbegrenzungsventil wird bereits fest am Druckabgang der TS angekuppelt. Der 1. B-Schlauch und der 5m Ablassschlauch sind ebenfalls vor dem Start fest an dem Druckbegrenzungsventil anzukuppeln. Das Druckbegrenzungsventil wird durch den Podestrichter auf 5 bar eingestellt und vor jedem Start und nach jedem Lauf entsprechend kontrolliert.

Wertung: Es werden zwei Läufe ausgetragen. Die beste Zeit wird gewertet.

Proteste: Einsprüche gegen die Bewertung eines Wettkampfergebnisses sind nur zur eigenen Mannschaft zulässig. Sie sind spätestens 15 Minuten nach dem betreffenden Kampfrichterurteil schriftlich beim Hauptschiedsrichter einzulegen. Das Gleiche gilt bei technischen Mängeln an Geräten, die vom Veranstalter gestellt werden.

Anmeldung: Die Wettbewerbsgruppen müssen sich bis zum **10. September 2017** schriftlich oder per Mail beim Ausrichter:

Jugendfeuerwehr- Innenstadt Neubrandenburg

Ziegelbergstraße 50

17033 Neubrandenburg

Mail: jugendfeuerwehr@neubrandenburg.de

angemeldet haben. Ein Anmeldebogen liegt dieser Ausschreibung als Anlage 2 bei.

Versicherung: Die Teilnehmer des Vier Tore Pokals unterliegen dem Versicherungsschutz des Trägers der Feuerwehr. Der Veranstalter übernimmt keinen Versicherungsschutz.

Verpflegung: Vom Veranstalter werden verpflegt:
Wettkampfgruppen (10 Personen inklusive Betreuer)
Wettkampfleitung, Wertungsrichter, technisches Personal,

Rückfragen: Kam. Niemczewsky, Bernd
Tel. D (0395) 775-2230
Handy: 015209450991
Mail: sfv.nb@web.de

Schlussbestimmungen: Diese Ausschreibung wurde vom Vorstand der Ortsfeuerwehr Innenstadt beschlossen.

Neubrandenburg, den 13.07.2017

Anlage 1



